

# Backup Server (NAS) Selbstbaulösung oder Fertiglösung

Beitrag von „MPC561“ vom 2. Januar 2025, 20:35

[Zitat von kaneske](#)

Und warum soll er kein MJ11 nehmen? Mit passender Peitsche hat es 8 SATA OnBoard und ein M.2 Port hat es auch, ist ITX und hat ne EPIC Embedded CPU, dazu ECC Reg. DDR4 in 32GB und das ist schon nen schickes Gerät.

Immerhin mal ein konstruktiver Vorschlag.

Ich hab nur mal flüchtig über die günstigen MJ11 gelesen vor einer gewissen Zeit und hab davon nicht mehr viele Details im Kopf. Hab dann aber gestoppt weil das Teil schon arg eingeschränkt für meine usecases war.

- keine iGPU (kein transcoding oder gar SR-IOV/GVT-g)
- 45W TDP (Ich weiss TDP und Aussagekraft... aber gibt zumindest einen Indikator das das Teil ganz schön am Stromnetz saugen wird)
- kein VT-d und VT-x, damit wohl eher kein herumspielen mit VMs
- 23W Idle nach meinen Recherchen
- Ob das teil einen vernünftigen RTC hat... Dazu hab ich damals auch nix gefunden

Für ein Backup NAS das gezielt hoch- und runterfahren wird sicher auch eine Möglichkeit.

Wobei wir langsam mal paar mehr infos von Threadersteller brauchen um besser bewerten zu können was er wirklich braucht.

[sunraid](#)

- wie wichtig ist 10GBit?
- Um welche Datenmengen geht es de Du speichern willst? Wieviel SATA Ports wird dadurch

implizit beantwortet

- Willst Du den Server 7/24 laufen lassen oder nur gezielt, ggf. automatisiert hoch und runter fahren lassen?

- Planst oder willst du ggf. in der Zukunft die Möglichkeit haben Dienste laufen zu lassen? Persönliche Cloud wie Nextcloud etc.? MediaServer wie Plex/Emby/Jellyfin? Ggf. zentrale Adblock Filter/DNS Server wie Daguard/Pihole/Unbound? oder Home Assistant? Oder Oder?

- Willst Du/Brauchst Du ggf. auch Virtuelle Maschinen (VMs)? Wie komplex sollen die sein: Von einer kleinen Linux VM über Windows 11 Office VMs bis zu Videoschnitt/Gaming OSX VMs?

Gruss,

Joerg